

AERO Single – Keller Lufttechnik vervollständigt Gerätebaureihe

Unternehmen, die nach einer Lösung suchen, um Öl- und Emulsionsnebel an einer einzelnen Maschine zuverlässig absaugen zu lassen, bekommen jetzt bei Keller Lufttechnik den bewährten Abscheider AERO auch in einer passenden, kleinen Ausführung mit einer Nennluftmenge von bis zu 2.500 Kubikmetern pro Stunde. Seine Wartungsarmut, eine mögliche Umluftführung und den energiesparenden Betrieb hat der Neuling mit den anderen Geräten der Baureihe gemeinsam.

Überall dort, wo in der Metallbearbeitung Kühlschmierstoffe (KSS) oder Schneid- und Bearbeitungsöle zum Einsatz kommen, sind Abscheideanlagen gefragt, die entstehende Emulsions- bzw. Ölnebel zuverlässig wieder aus der Luft entfernen. Der Abscheider AERO ist für diese Aufgabe mit seinen Fein-faserpatronen MICOS-P bestens gerüstet. „Die Geräte filtern so gut, dass in vielen Fällen eine Rückführung der gereinigten Luft in den Raum möglich ist. Das spart teure Heizkosten“, berichtet Marcus Kraus von Keller Lufttechnik. Im Betrieb machen sich außerdem die langen Standzeiten der Filter, die 15.000 Stunden und mehr problemlos im Einsatz sein können, bezahlt. „In zehn Jahren dreimal den Filter zu wechseln, ist ein sehr überschaubarer Aufwand“, findet der Experte.

Stehende Bauweise macht Abscheideprozess energieeffizienter

Bislang gab es den AERO in den Baugrößen 1, 2 und 3 für Luftvolumenströme zwischen 4.000 und 12.500 Kubikmetern pro Stunde. Jetzt ist ein kleineres Gerät, der AERO Single, dazu gekommen. „Mit einer Nennluftmenge von bis zu 2.500 Kubikmetern pro

Stunde eignet er sich, um an ein bis zwei Maschinen abzusaugen und die Luft zu reinigen“, erläutert Kraus. Wie bei den anderen AERO-Anlagen auch, handelt es sich um ein stehendes Gerät. „Mit dieser Bauweise“, so der Fachmann, „machen wir uns die Schwerkraft der Erde für den Abscheideprozess zu Nutze. Dadurch erreichen wir einen konstant hohen Abscheidegrad, bei gleichzeitig niedrigem Energieverbrauch.“

Ideal zum Nachrüsten

Für den AERO Single entscheiden sich zum Beispiel Unternehmen, die eine zusätzliche Bearbeitungsmaschine in einer bestehenden Halle nachrüsten. Vielfach lässt sich die neue Maschine nicht mit an vorhandene Abscheider anschließen, weil diese bereits maximal ausgelastet sind. Dann ist eine neue Einzelanlage sinnvoll.

Mit AERO Singles dezentrale Abscheidelösungen umsetzen

„Auch für Betriebe, die eine komplett neue Halle planen, kann eine jeweils auf die einzelne Maschine bezogene Absaugung mit AERO Singles eine gute Option sein. Eine solche dezentrale Lösung ist flexibler und bietet eine höhere Prozesssicherheit“, erläutert Kraus. Bei unter acht abzusaugenden Maschinen sei sie zudem meist wirtschaftlicher. Bei einem größeren Maschinenpark rechne sich normalerweise eher eine zentrale Absauganlage. „Wir beraten unseren Kunden gerne, welche Varianten für sie in Frage kommen, welche Form langfristig die günstigste

ist und welche den Anforderungen im Einzelfall am besten genügt.“ <

Kontakt: Marcus Kraus
Fon: +49 7021 574-158
E-Mail: kra@kl-direkt.de

